

Irritationen über die künftige Nutzung des Löhrrerhofs

Sicherlich waren einige Mitglieder unseres Vereins beim Lesen des Artikels im Kölner Stadtanzeiger vom 13.3.24 irritiert. Dort wurde die Prinzengarde zitiert, die dort einen Vertrag mit der Stadt anstrebt, wonach der Prinzengarde Räumlichkeiten im Löhrrerhof zugestanden werden und dieser dann bei der Terminvergabe für Kulturveranstaltungen im Löhrrerhof ein Mitspracherecht eingeräumt werden soll. Außerdem wurden von der Prinzengarde die bisher garantierten 80 Kulturveranstaltungen im Jahr in Frage gestellt. Die Berichterstattung veranlasste den Vorstand, bei der Verwaltung den aktuellen Sachstand über die künftige Nutzung des Löhrrerhofs zu erfragen. Hier kam die beruhigende Information, dass seitens der Verwaltung nicht die Absicht besteht, den weiten Wünschen der Prinzengarde nachzukommen. Der Löhrrerhof wird auch weiterhin wie gehabt für Kulturveranstaltungen offen stehen.

Dr. Christian Karaus

Veranstaltungen im April

■ Donnerstag, 04. April 2024

Theater am Dom: „Die Tanzstunde“

Eine zauberhafte und sehr witzige Komödie

- Treffpunkt: 19:00 Uhr, Haltestelle Efferen-Kiebitzweg, Linie 18, Bitte Fahrkarte selber besorgen.
- Die Anmeldungen sind bereits im Februar-Rundschreiben erfolgt. Die Eintrittskarten erhalten Sie am Bahnsteig.

Wir wünschen allen Teilnehmern einen schönen und unterhaltsamen, lustigen Abend.

■ Donnerstag, 11. April 2024

Besuch der „NS-Ordensburg Vogelsang“

mit Dr. Christian Karaus

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth
- Treffpunkt: 09.00 Uhr Parkplatz Sudentenstr. am Schwimmbad „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 30,00€ für Busfahrt und Führung
- **Verbindliche Anmeldungen: bis zum 27. März 2024** innerhalb der Bürozeiten unter Telefon: 02233/201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de



Heute wollen wir gemeinsam in die Eifel fahren und die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang besichtigen. Oberhalb der Urfttalsperre wurde in den 30er Jahren ein riesiger Gebäudekomplex (mehr als 50000 m² Geschossfläche) errichtet, der als Schulungsstätte für den Nachwuchs des NSDAP- Führungskaders konzipiert wurde.

Das ideologisch dominierte Gesamtkonzept läßt sich heute noch sehr gut erkennen. Nach einer zwischenzeitlichen militärischen Nutzung durch Engländer und Belgier ist es seit 2006 der Öffentlichkeit zugänglich. Wir werden im Rahmen einer Plateauführung (von 10:30 bis 12:00 Uhr) Einblick bekommen in die verschiedenen Gebäude und viel über die Geschichte der Ordensburg erfahren. Nach der Führung besteht die Möglichkeit, das Plateau noch selbst zu erkunden und dabei den herrlichen Blick auf den Urftsee zu genießen, bevor es gegen 13:00 Uhr mit dem Bus hinab geht

nach Einruhr. Dort haben wir Plätze im Restaurant mit großer Außenterrasse reserviert für Kaffee und Kuchen. Wer Lust hat, kann auch einen Spaziergang am Urftsee machen, bevor uns der Bus wieder zurück nach Hürth bringt - mit sicherlich vielen neuen Eindrücken über die NS-Vergangenheit, aber auch über die eindrucksvolle Landschaft der Eifel. Rückfahrt ca. 16:00 Uhr.

■ Freitag, 19. April 2024

Vortrag zur Stadtentwicklung Hürths incl. Lebensader „LUX“ mit Dr. Christian Karaus

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: Löhrrerhof, Lindenstr. 20
- Beginn 18:00 Uhr, Einlass: 17:30 Uhr
- Teilnehmerkosten: entfallen, Spenden willkommen
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 17. April 2024 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon: 02233/201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de

Die Ortumgebung Hermülheim (B 265 n) ist noch nicht ganz fertig gestellt (letzter Bauabschnitt in Efferen steht noch aus), doch eins konnte heute schon erreicht werden: der Straßenabschnitt der alten Lux von der Horbeller Straße bis zur Bonnstraße ist erheblich vom Verkehr entlastet worden. Jeder, der sie heute als Fußgänger überqueren will, merkt das. Sie ist inzwischen Gemeindestraße geworden und hat damit der Stadt Hürth eine riesige Chance eröffnet, Hermülheim in einem wichtigen Quartier weiter zu entwickeln. Aus einer vom Verkehr (vor allem Schwerlastverkehr) bestimmten Durchgangsstraße soll eine innerörtliche Fahrradstraße (mit eingeschränktem Autoverkehr) werden mit großer Aufenthaltsqualität. Der Arbeitstitel hierfür lautet "Lebensader Lux". Bevor dort aber das Leben - nach 50 Jahren Warten und Planen - durch die Adern fließt, bedarf es noch einer starken Blutauffrischung !! In den nächsten Jahren ist dort viel geplant, Millionen Euro (inklusive Landesförderung) werden dort verbaut, dieses Jahr soll nun endlich auch begonnen werden. Am Ende wird man die alte Lux nicht wiedererkennen.



Bürgermeister Dirk Breuer wird an dem Abend anhand von Folien die Planungen der Stadt im Einzelnen vorstellen. Auch die Überlegungen der Stadt um das alte AOK-Gebäude werden uns dabei näher gebracht, die Stadt hat das Gebäude inzwischen erworben. Wir können uns auf einen interessanten Abend im Löhrrerhof freuen. Nehmen wir gemeinsam Teil an einer großen Baumaßnahme der Stadt, die uns sicherlich viele Jahre begleiten wird, dann aber Hürth noch lebens- und lebenswerter macht!

■ Samstag, 27. April 2024

„Im Zeichen der Muschel“ Wanderung auf dem Jakobsweg mit Norbert Wallrath



- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 09:00 Uhr Parkplatz Sudentenstr. Am Schwimmbad „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 18,00€
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 25. April 2024 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon: 02233/201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de

Mit dem HKV auf dem Pilgerweg Richtung Santiago de Compostela!

Am 27. April 2024 lädt der Heimat- und Kulturverein Hürth zu der diesjährigen Pilgerwanderung „unter dem Zeichen der Muschel“ auf die Etappe von Rheinbach nach Bad Münstereifel ein.

Mit dem Start an der Kirche St. Josef in Queckenberg, passieren wir auf unserem Weg das ehem. Kloster Schweinheim wie auch die Steinbachtalsperre.

Der ca. 13 km lange Pilgerweg führt uns durch die Voreifel bis nach Bad Münstereifel.

Gutes Schuhwerk und Regenschutz werden empfohlen.

Eine Rucksackverpflegung ist, da es unterwegs keine Einkehrmöglichkeiten gibt, sehr wichtig.

Am Ziel sind wir im Café Herzstück, im Zentrum des Eifelstädtchens, angemeldet.

Ein herzliches „buen Camino“ für den Pilgerweg!

Vorschau auf den Monat Juni

■ Freitag, 07. Juni 2024

Große Hafenrundfahrt

mit Regina Görtz



- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 13:00 Uhr Haltestelle Kiebitzweg in Efferen, Linie 18
- Abfahrt: 13:09 Uhr
- Teilnehmerkosten: für Schifffahrt und Bahnticket: 25,00€, ohne Bahnticket: 20,00€, max. 30 Personen
- **Verbindliche Anmeldungen: bis zum 26. April 2024** innerhalb der Bürozeiten unter Telefon: 02233/201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de

Wir starten unsere Schifffahrt um 14.00 Uhr am Anleger 10 unterhalb des Musical Doms.

Während der dreistündigen Tour erkunden wir die Kölner Häfen. Beleuchtet wird die Geschichte des Rheinauhafens, wir bekommen Einblicke in den Deutzer und Mühlheimer Hafen und in den Container Hafen Niehl I. Dort kreuzt das Schiff zwischen Container-Riesen, Kranbrücken und Schrottschlag-Anlagen.

Während der Fahrt erläutert uns ein Stadtführer interessante Fakten, erzählt Anekdoten und allerlei spannende Geschichten rund um die Kölner Häfen.

Wir erfahren Wissenswertes zu Gewerbe, Handel und Stapelrecht, die Bedeutung des Rheins und Schiffverkehrs in unterschiedlichen Epochen, zur Architektur, Nutzung und Kapazität sowie Technik von Kränen und "Laufkatzen".

Auf der Rückfahrt genießen wir das Rheinpanorama, bevor wir gegen 17.00 Uhr wieder festen Boden betreten.

Im Anschluss können wir den Tag in gemütlicher Runde im Gaffel am Dom ausklingen lassen, bevor wir uns gegen 19.30 Uhr wieder auf den Heimweg machen.

Berichte zu den letzten Veranstaltungen

Bericht zur Lesung mit Petra Hammesfahr am 22.02.2024

Petra Hammesfahr, als eine der erfolgreichsten deutschen Autorinnen, war den circa 35 Besuchern der Lesung sicher durch ihre zahlreichen Kriminalromane bekannt. Man konnte sich auf einen spannenden Abend freuen. Im Löhrrerhof, ein wunderbarer Ort für künstlerische Darbietungen, stellte die Gastgeberin, Frau Rasmussen, den Lebensweg der Autorin auf, wobei die Betonung der Autorin selbst auf dem Zugeständnis lag, dass sie nichts anderes könne als Schreiben, sie habe bereits mit 9 Jahren angefangen und ihre Romanideen kämen so ganz plötzlich über sie. Gut hatte es nicht angefangen, da die ersten Romane, knapp 160 Entwürfe, abgelehnt wurden. Mittlerweile gibt es viele Bücher von ihr, in anderen Sprachen übersetzt, teils verfilmt oder als Hörbuch herausgegeben.

Mit heiserer Stimme, einer Erkältung geschuldet, stellt Frau Hammesfahr die Personen aus dem Kriminalroman „Das Mädchen Janni“ kurz vor, einige Handlungsstränge, aber sie lässt den Verlauf des Geschehens im Unklaren. Das Mädchen „Janni“ ist ein 10-jähriges Romakind, das mit ihrem kleinen Bruder Jakob, von Miro, dem Oberboss einer rumänischen Bande, durch Dörfer (rund um Hürth) geschickt wird, um zu betteln. Sie klingelt an Haustüren, bittet mit wenigen Worten um Geld für ihren kranken Bruder und erfährt unterschiedliche Reaktionen. Einmal wird sie mit üblen Worten weggeschickt, ein anderes Mal erhält sie einige Münzen oder etwas zu essen. An diesem Tag, von dem erzählt wird, wird Jakob von einer Familie aufgenommen, da diese Mitleid mit dem kranken Jungen hat und ihm helfen möchte. Aus Angst vor Miro läuft Janni in ein nah gelegenes Gehöft und trifft dort auf eine weitere Figur, die im Ro-



man eine wesentliche Rolle spielen wird. **Dieter**, der seine kranke Mutter liebevoll versorgt und eigentlich ein sehr böser Mensch ist. In einer Szene, die vorgelesen wird, trifft Dieter auf eine Prostituierte und durch die wenigen Sätze ahnt man schon, dass es nicht gut für die Frau ausgehen kann. Es gibt zudem den **Kriminalkommissar Klinkhammer**, der sich mit zwei Leichen am Waldrand beschäftigen muss. Die Zusammenhänge sind noch unklar, es klingt aber „schön“ dramatisch. Frau Hammesfahr verstand es großartig die Worte so vorzutragen, dass die Spannung stetig stieg und alle Zuhörer gebannt lauschten. Leider lag das Ende des Schicksals von Janni im Ungewissen. So sammelten sich einige Besucher nach der Lesung vor dem aufgebauten Büchertisch der Thalia-Buchhandlung und kauften das Buch, wenn gewünscht, mit Widmung der Autorin. Man wollte doch wissen, wie es ausgeht? Frau Rasmussen verabschiedete Frau Hammesfahr, die trotz angeschlagener Stimme durchhielt, mit freundlichen Worten und einem bunten Blumenstrauß. Das Publikum gab ein „Klatschkonzert“ dazu. Schade, dass der Abend so schnell zu Ende war. Ich hätte noch sehr lange zuhören können.

Text: Gisela Kusenberg, Foto: Alois Wilmer

Besuch der Bundeskunsthalle am 29.02.2024

Schon zum 2. Mal in diesem Jahr 2024 besuchte eine Gruppe des HKV ein Bonner Museum. 26 Teilnehmer starteten von Kalscheuren aus zu dem von Dr. Inge Karas initiierten Museumsbesuch in die Bonner Kunsthalle zu dem Thema: "Immanuel Kant und die offenen Fragen". Von der Bahnstation UN-Campus in Bonn waren es nur wenige Gehminuten bis zur Kunsthalle und vor uns lag ein spannendes Abenteuer aus der Welt der Philosophie. Seit November 2023 wird in der Bundeskunsthalle eine Kantausstellung präsentiert. Immanuel Kant war ein deutscher Philosoph



des 18. Jhs und lebte in Königsberg. Mit seinem Werk "**Kritik der reinen Vernunft**" schaffte er einen Wendepunkt in der Philosophie und prägte so auch die Epoche der Aufklärung. In seinem Hauptwerk stellte Kant die vier wesentlichen Fragen der Philosophie: "Was kann ich wissen?" - "Was soll ich tun?" - "Was darf ich hoffen?" - "Was ist der Mensch?" Für Kant ist der Mensch ein vernunftfähiges Wesen, das nach Prinzipien leben kann, die es sich selbst gegeben hat. 1788 folgten dann die "**Kritik der praktischen Vernunft**" (Ethik) und 1790 "**Die Kritik der**

Urteilkraft". Hinzu kommen kürzere, aber ebenso einflußreiche Schriften wie "**Zum ewigen Frieden**" oder sein Artikel "**Was ist Aufklärung?**", die in der Philosophie, Ethik und Politik bedeutende Spuren hinterlassen haben. Kants Schriften zeichnen sich nicht nur durch ihren Umfang, sondern auch durch ihre Komplexität aus. Seine Themen sind universell und befassen sich mit grundlegenden Fragen wie der Entstehung von Erkenntnissen und der Bedeutung des Menschseins. Seine Gedankenführungen sind anspruchsvoll und verschachtelt, was Generationen von Studierenden vor die Herausforderung stellt, Konzepte, wie den **Kategorischen Imperativ** von der **Goldenen Regel** zu unterscheiden. Was ist das moralische Gesetz bei Kant? Es lautet in einer seiner Grundformen: "Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die Du zugleich wollen kannst, daß sie ein allgemeines Gesetz werde."

Diese komplexe Ausstellung kürzer zu fassen, war mir nicht möglich, es ließe sich noch sehr vieles sagen, aber das würde mich zur Quadratur des Kreises herausfordern und das ist mir schier unmöglich.

Text: Maria Becker

Mitgliederversammlung am 01.03.2024

Die Jahreshauptversammlung des Heimat- und Kulturvereins Hürth fand, wie gewohnt, wieder im Pfarrsaal St. Severin statt. Der Vorsitzende Dr. Karas berichtete über das Vereinsleben seit der letzten Mitgliederversammlung. Nach einer Schweigeminute für die im Jahre 2023 verstorbenen Mitglieder wurden die Jubilare geehrt. Es wurden ausgezeichnet für: 50-jährige Mitgliedschaft: Dieter Heyke, für 40-jährige Mitgliedschaft: Manfred Klöpfer, Christian Kreuzberg, Dorothea Steinberg Rolf Winkel und für 25-jährige Mitgliedschaft: Elise Aeckerlein, Roswitha Barkow, Christa Breuer, Ludwig Hannott, Ute Hortmann, Hannelore Menzler, Benita Schäffer. Ferner berichtete er, dass die Zusammenarbeit mit den bestehenden Partnern, wie z. B. das Berli oder die Gelbe Villa etc. fortgesetzt werden soll. Zusätzlich wurde eine Kooperation mit dem Netzwerk: „Engagiert in Hürth“, bestehend aus 26 Vereinen, vereinbart. Neu ist auch die Kooperation mit der Theatergemeinde Köln. Hier können die HKV-Mitglieder in den Genuss von vergünstigten Eintrittspreisen kommen. Der Geschäftsführer Alois Wilmer benannte die aktuelle Mitgliederzahl mit 593 und berichtete über die Highlights der im letzten Jahr durchgeführten Veranstaltungen. Erfreulich war auch der Bericht des Schatzmeisters. Er konnte trotz geplantem Minus einen Zuwachs von rund 1.000€ Vereinsvermögen verkünden. Die Leiter der einzelnen Arbeitskreise berichteten



ebenfalls über ihre durchgeführten Aktivitäten. Da in diesem Jahr keine Wahlen anstanden, war die Versammlung nach knapp 1½ Stunden beendet und die anwesenden Vereinsmitglieder genossen den Abend noch bei einem leckeren Glas Kölsch in froher Runde.

Text: Alois Wilmer, Foto: Otto Schaaf

Opernbesuch am 08.03.2024

Premiere – nicht für die Oper „Idomeneo“ von Mozart, sondern für unseren Verein.

17 Operninteressierte treffen sich am Freitag, den 08.03.24, an der KVB-Haltestelle Kiebitzweg, um gemeinsam den musikalischen Abend miteinander im Staatenhaus zu erleben. Zwar müssen wir immer noch mit dem Ausweichquartier der Oper Vorlieb nehmen, jedoch wird die Räumlichkeit ob der szenischen und musikalischen Darbietung bald sekundär. Wir werden mitgenommen in die Welt der griechischen Mythologie, begleitet von der Musik Mozarts. Kunststimmen sagen, dass bei dieser Oper schon die Vorreiterrolle zur Zauberflöte zu hören sei.

Idemeneo, König der Kreter, kommt auf seinem Rückweg aus dem trojanischen Krieg in ein vom Meeresherrn Neptun (Poseidon) initiiertes Unwetter. Er schwört, sollte er gerettet werden, dass er den ersten Menschen, den er an Land begegnet, den Meeresherrn als Opfer gibt. Und er trifft auf seinen Sohn. - Damit sind die Zerwürfnisse und Wirrungen vorprogrammiert. Die Oper wird mit Bezug zur Jetztzeit in Szene gesetzt – Männer in Soldatenuniformen lassen die Krisen unserer Zeit lebendig werden. Zum Schluss entscheidet der Himmel: „Es sei Friede“ (Wenn nur alles so einfach wäre!).

Es ist immer erstaunlich, welche künstlerische Kraft in den Interpreten vorhanden sein muss. Zum einen die Präsenz der Schauspielkunst und zum anderen die hohe Kraft und Ausdrucksstärke des Gesangs, und das alles ohne Mikrofon. Einfach genial!

Nach der Vorstellung machten wir uns gemeinsam auf den Rückweg über die Hohenzollernbrücke und genossen dabei den Blick auf die beleuchtete Stadt bei Nacht. Wie wunderbar, dass wir über die „Theatergemeinde“ dieses Erlebnis haben konnten und wir freuen uns auf weitere Veranstaltungen, verbunden mit herzlichem Dank an die Organisatoren.

Text: Inge Karaus



■ **Mittwoch, 03.04.2024 / 20:00 Uhr**

Der besondere Film

Eine Initiative des Heimat- und Kulturverein Hürth in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem Berli-Kino.

Poor Things

Eine junge Frau namens Bella Baxter wird vom unkonventionellen Wissenschaftler Dr. Godwin Baxter zurück ins Leben geholt. Unter der Führung von Baxter begibt sich Bella auf eine Reise der Selbstentdeckung, um die Welt um sie herum zu erkunden. Dabei trifft sie auf Duncan Wedderburn, einen Anwalt, der ihr eine Welt jenseits der Wissenschaft zeigt und mit ihr ein aufregendes Abenteuer über mehrere Kontinente hinweg erlebt. Bella entdeckt ihre Leidenschaft für soziale Gerechtigkeit und Freiheit und wird von ihren Vorurteilen befreit.

Berli
Theater - das Kino



Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon Gelbe Villa in der Nußallee 27, Hürth-Kendenich

■ **Sonntag, 14. April 2024, 19:00 Uhr**

Liederabend

mit **Cosmin Boeru** und **Nora Kazemieh**

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart / **Felix Mendelssohn Bartholdy** / **Fanny Hensel**
Richard Strauss / **Maurice Ravel** / **Claude Debussy** / **William Bolcom** / **Kurt Weill**



■ **Sonntag, 28. April 2024, 11:00 Uhr**

Matinee, Roberto Moya, Gitarrenrecital

Virtuose Gitarrenmusik aus Spanien und Südamerika
mit Roberto Moya (Gitarre)



Nussallee 27, 50354 Hürth - Kendenich, Eintritt frei - Spenden erwünscht Anmeldung unter 02233/9941922 (AB) oder an kunstsalon@gelbe-villa.net Kein Rückruf! Alle Termine: www.gelbe-villa.net

■ **Mittwoch, 24. April 2024, 20:00 Uhr**

Jazz im Löhrrerhof: Pocket Brass & Bodypercussion *mit Bernd Lechtenfeld*

Unser Mitglied, Herr Lechtenfeld, lädt wieder zu einem Jazz-Konzert im Löhrrerhof ein.

Bernd Lechtenfeld - Posaune, Achim Fink -Tuba, Ralph „Mosch“ Himmler – Trompete/Flügelhorn, Harald Ingenhag – Bodypercussion

Wie immer ab 20 Uhr - Eintritt 12.- (nur Abendkasse) **Für HKV-Mitglieder ermäßigt 10,00€**

Und zum Schluss wieder eine Leseempfehlung von „Lesefreunde Hürth“



Daniel Mendelsohn: Eine Odyssee. Mein Vater, ein Epos und ich (2019) *

Die Geschichte des griechischen Königs Odysseus, der nach der Eroberung von Troja zehn Jahre brauchte, um wieder in seine Heimat Ithaka zurückzukehren, ist eine der bekanntesten europäischen Erzählungen. Nur wenige Menschen werden den Originaltext von Homer oder seine Übersetzung gelesen haben. Trotzdem faszinieren die Erlebnisse von Odysseus und seinen Männern und ziehen Menschen allen Alters in ihren Bann. Daniel Mendelsohn lehrt an einer Universität und spricht ein Semester lang mit seinen Student*innen über dieses Werk. Das Verhältnis zu seinem Vater ist schwierig, und umso mehr erstaunt es ihn, dass dieser an den Vorlesungen teilnehmen möchte. Was als Beschäftigung mit Literatur geplant war, wird dadurch gleichzeitig zu einer Auseinandersetzung mit und eine Annäherung an seinen Vater.

Dieses Buch ist keine leichte Kost, macht aber Lust, sich noch einmal mit den Originalgeschichten zu beschäftigen. Sehr interessant ist auch die Verknüpfung der historischen Beziehung zwischen Odysseus und seinem Sohn mit dem Verhältnis des Autors zu seinem Vater. (Empfehlung von Ulla Buse, Vorsitzende der Lesefreunde)

Ijoma Mangold: Das deutsche Krokodil (2018) *

Ijoma Alexander Mangold ist das Kind einer deutschen Mutter und eines nigerianischen Vaters und wächst glücklich in den 1970-er Jahren in Heidelberg auf. Seinen Vater hat er jedoch nie kennengelernt, da sich seine Eltern bereits während der Schwangerschaft einvernehmlich getrennt haben und dieser zurück nach Afrika gegangen ist. Ijoma hat ihn und seine afrikanischen Wurzeln aber nie vermisst. Vielmehr ist er geprägt von der Sehnsucht seiner Mutter nach ihrer schlesischen Heimat und ihrer Liebe zur Literatur. Als er 22 Jahre alt ist, meldet sich sein Vater, und so reist Ijoma nach Nigeria, um seine Familie dort kennenzulernen. Nun beginnt auch seine Beschäftigung mit diesem Teil seines kulturellen und sozialen Erbes.

Lebendig, klug und offen erzählt der Autor und bekannte Literaturkritiker von sich selbst und seiner Auseinandersetzung mit seiner Hautfarbe und seinem familiären Hintergrund. Mich haben besonders seine Beobachtungen über das Familienleben in Nigeria gefesselt. (Empfehlung von Ulla Buse, Vorsitzende der Lesefreunde)

*=Diese Bücher können in der Stadtbücherei Hürth ausgeliehen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karas, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 12 23 - 50329 Hürth, Tel: 02233-201436 gf@hkv-huerth.de, www.hkv-huerth.de Vorsitzender: Dr. Christian Karas, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Jürgen Constien
Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 / Volksbank Rhein Erft-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10